

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Christa Hiestand: können Sie rechtschreiben?</b> . . . . .	9
<b>1. wissenschaft und rechtschreibreform</b> . . . . .	15
1.1. dr. Werner Heyd: rechtschreibung und reformwille — kleiner geschichtlicher rückblick — . . . . .	17
1.2. prof. dr. Lotte Schenk-Danzinger: psychologische grundlegung der rechtschreibung . . . . .	27
1.3. prof. dr. Norbert Kutalek: soziologische gesichtspunkte zur rechtschreibreform . . . . .	39
1.4. doz. dr. Albrecht Schau: rechtschreiben als normsystem . . . . .	47
1.5. wiss.ass. Adolf Hofer: linguistik und ortografieunterricht: überlegungen zu den ab- bildungsbeziehungen zwischen fonem- und grafemebene . . . . .	69
1.6. empfehlungen des „arbeitskreises für rechtschreibregelung“ . . . . .	87
1.7. entscheidung der sektion I des deutschen germanistentags 1973 prof. dr. Gerhard Bauer: einige grundsätze im kampf um die rechtschreibung . . . . .	91
1.8. prof. Kurt Warwel: arbeitskreis grundschule fordert rechtschreibreform . . . . .	101
1.9. resolution: vernünftiger schreiben . . . . .	107
1.10. Kochan, Ader, Bauer, Henze: rechtschreibung — wozu? — raster einer normenkritischen unterrichtseinheit — . . . . .	111
1.11. prof. dr. Herbert Haberl: experimentelle untersuchungen zur lesbarkeit der kleinschreibung . . . . .	115

1.12.	prof. dr. Vagn Albeck Børge: die reform der rechtschreibung in Dänemark . . . . .	125
1.13.	Wilhelm Werner Hiestand: vereinfachte rechtschreibung in der praxis . . . . .	137
2.	<b>presse und rechtschreibreform . . . . .</b>	147
2.1.	<b>pro und kontra in der presse . . . . .</b>	149
	Karl Korn: klipp und klar . . . . .	149
	Karl Korn: klarstellung . . . . .	150
	Bernhard Weisgerber: klarstellung zur „klarstellung“ . . . . .	152
	Hans Habe: analphabeten an die front! . . . . .	154
	kleinschreibung: busen als beweis . . . . .	155
	flugblatt: die schrift ist nicht zum schreiben da! . . . . .	158
	Ernst Pacolt: sind die kleinschreibung wirklich die kleinen? . . . . .	159
	denkschrift gegen die rechtschreibreform . . . . .	160
	Fritz Rahn und die rechtschreibreform . . . . .	161
	Wolfgang Menzel: das aufgespiesste argument . . . . .	162
2.2.	<b>informationen aus Österreich . . . . .</b>	167
	osr. Ernst Pacolt: kongress in Wien . . . . .	167
	wiener empfehlungen 1973 . . . . .	171
	die österreichische kommission für die ortografiereform . . . . .	182
	linzer lehrer für rechtschreibreform . . . . .	183
2.3.	<b>informationen aus der Schweiz . . . . .</b>	185
	die meinung eines „bildungsdemokraten“ . . . . .	185
	dr. Alfons Müller-Marzohl: das schweizerische nein und seine entstehungsgeschichte . . . . .	186
	offizieller ausschuss in der Schweiz . . . . .	187
	kleinschreibung amtlich . . . . .	188
	umfrage des instituts Scope . . . . .	188
	umfrage der „genossenschaft“ . . . . .	189
	die schweizer für kleinschreibung . . . . .	190
	neue ortografiekonferenz in der Schweiz . . . . .	191
2.4.	<b>informationen aus der DDR . . . . .</b>	193
	streben nach echtem bildungsgut . . . . .	193
	leipziger dudenredaktion für die kleinschreibung . . . . .	193
	zweierlei rechtschreibung? . . . . .	194
	zusammenarbeit mit der DDR . . . . .	195
	gemäßigte kleinschreibung . . . . .	195

rechtsschreibreform in der DDR? . . . . .	196
umfrage zur rechtsschreibreform in der DDR . . . . .	196
<b>2.5. informationen aus der BRD . . . . .</b>	<b>198</b>
verein für rechtsschreibvereinfachung gegründet . . . . .	198
hanauer SPD-abgeordneter fordert kleinschreibung . . . . .	198
bundesparteitag der SPD, Hannover 1973 . . . . .	199
VBE-presseerklärung . . . . .	200
verband plädiert für kleinschreibung . . . . .	201
Hessens stenografen für kleinschreibung . . . . .	201
deutsche rechtsschreibung — internationaler dachverband . . . . .	202
germanisten fordern kleinschreibung . . . . .	202
stellungnahme des instituts für deutsche sprache zur rechtsschreibreform . . . . .	203
gesellschaft für deutsche sprache fordert „gemässigte kleinschreibung“ . . . . .	203
rechtsschreibreform weiter auf eis . . . . .	204
schweizer rechtsschreibbund: für gemässigte kleinschreibung . . . . .	204
eine zeitung wagt die kleinschreibung . . . . .	205
sechs wochen kleinschreibung — offenbach-post — . . . . .	206
erste koordinierende gespräche in Frankfurt . . . . .	207
ausländische studenten für grosschreibung . . . . .	208
ausländer für kleinschreibung . . . . .	209
aktive ausländer . . . . .	210
CDU fragt senat nach rechtsschreibreform . . . . .	210
kultusminister für die gemässigte kleinschreibung . . . . .	210
aufforderung zur konsequenz — arbeitskreis grundschule — . . . . .	211
FDP fordert schultest in kleinschreibung . . . . .	212
40.000 unterschritten für kleinschreibung . . . . .	212
kein alleingang bei rechtsschreibreform — CDU/CSU — . . . . .	212
Bonn will gemässigte kleinschreibung forcieren . . . . .	213
abgeordnete für die kleinschreibung . . . . .	214
einfache regeln für schriftsprache . . . . .	214
mehrheit wünscht kleinschreibung — frühjahr 1973 — . . . . .	214
mehrheit ist für kleinschreibung — herbst 1973 — . . . . .	215
landesregierung für gemässigte rechtsschreibreform . . . . .	215
zeitung in kleinschreibung . . . . .	216
Wilhelm Werner Hiestand:	
müssen wir neu schreiben lernen? . . . . .	217

<b>3. adressen</b> . . . . .	223
3.1. informationsstellen . . . . .	223
3.2. zuständige stellen . . . . .	223
3.3. kontaktadressen . . . . .	224

# CHRISTA HIESTAND

## KÖNNEN SIE RECHTSCHREIBEN?

Machen sie hier die Probe. Die Anfangsbuchstaben wurden zur Leseerleichterung jeweils in Klammern angegeben. Entscheiden sie sich für gross oder klein! Die nächsten Seiten enthalten die Auflösungen nach der 17. Auflage des Dudens.

Der folgende Text bietet in (b).ezug auf (1) Rechtschreibregeln alles (m).ögliche (2) an Schwierigkeiten, allerdings nicht alles (m).ögliche (3). Im (a).llgemeinen (4) häufen sich die Zweifelsfälle beim Schreiben nicht so stark. Doch ermöglicht uns nur etwas (s).chwieriges (5), unser Können zu überprüfen. Versuchen sie, (r).ichtiges und (f).alsches (6) voneinander zu scheiden.

Es ist sicher ein (l).eichtes (7), jemanden mit diesen Regeln aufs (t).rockene zu setzen (8). Denn es ist nichts (l).eichtes (9), ohne (w).eiteres (10) alles (w).eitere (11) richtig zu lösen.

Mancher meint, man möge das (w).enige (12) und (k).leine (13), wie zum Beispiel die Gross- und Kleinschreibung, nicht überbetonen. Zeit und Intelligenz sollten besser für etwas (a).nderes (14), für etwas (w).ichtiges und (b).esonderes (15) eingesetzt werden. Das den (m).eisten (16) (b).ekannte (17) genüge, besonders, wenn (k).leine und (g).rosse (18), (a).lt und (j).ung (19) sich stets bemühen, auf dem (l).aufenden (20) zu bleiben.

Sollen wir wirklich ausser (a).cht lassen (21), dass die Rechtschreibung (s).chuld tragen (22) kann am Versagen von Schülern? Sollen wir ausser aller (a).cht lassen (23), dass viele Sitzenbleiber (u).nsinnigem (24) zum Opfer fallen? Dieses Problem kann man nicht ins (l).ächerliche ziehen (25), man muss es ins (r).eine bringen (26).

Mit (b).ezug auf (27) das Erläuterte ist es das (b).este (28), bis zum (l).etzten (29) zu gehen, um die Sinnlosigkeit dieser Regeln aufzuzeigen, sie bis zum (l).etzten (30) fragwürdig zu machen. Zu guter (l).etzt (31) kann schliesslich niemand bis ins (l).etzte (32) alle diese Spitzfindigkeiten beherrschen.